

# Andacht für Weihnachten



## **Eröffnung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

## **Gebet:**

Guter Gott,  
wir können kaum fassen,  
wie nahe du uns in der Geburt deines Sohnes Jesus Christus  
gekommen bist. In ihm ist deine Liebe greifbar und fühlbar und  
sichtbar geworden. Wir werden nie ganz ermessen, wie sehr du  
uns in ihm geliebt hast. Gib, dass wir mehr und mehr davon  
ahnen, so dass Dunkelheit, Furcht und Angst vergehen, Friede  
sich ausbreitet und Freude alle erfüllt. Lass den Glanz dieser  
Heiligen Nacht in alle Dunkelheiten dieser Erde dringen und  
vollende, was in dieser heilvollen Nacht seinen Anfang  
genommen hat. Amen.

**Lied:** EG 45,1-4 Herbei, o ihr Gläubigen



**Bibeltext:** Lukas 21,25-33

*Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: Wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass der Sommer schon nahe ist. So auch ihr: Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.*

**Gedanken zum Text:**

„Erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“, das passt gut, könnte man meinen, denn die lange Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten hat nun ein Ende. Eigentlich wollte man es dieses Jahr ja besinnlich gestalten, ... Aber nun, die Erlösung naht, die Weihnachtsfreude bricht sich Bahn. „Erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“ - das ist mühsam, denken andere, das ist doch maßlos übertrieben, denn was wirklich näherkommt, ist Feiertagshektik und Familienstress. Man hat doch gar keine Zeit in dieser Zeit! Nicht für andere und nicht für sich selber. Jesus denkt und fühlt anders als wir, wenn er diesen Satz sagt. Er sieht seine

Lebensaufgabe nicht darin, besinnliche Stimmungen zu suchen oder stressige Stimmungen zu vermeiden. Bei Jesus geht es darum, was hinter unserem fröhlich-festlichen und manchmal zugleich verzweifelt-angestregten Weihnachten-Feiern wirklich steckt: Was wünschen wir uns wirklich zu Weihnachten? Dass wir irgendwo erleben können, dass wir die Botschaft nicht nur hören, sondern sie auch in unserem Leben ankommt. Innerlich wie äußerlich. Innenleben und Außenwelt sollen endlich wieder zusammenpassen, sollen eins werden. Ich will meine Hoffnung doch nicht nur glauben, sondern auch spüren, ganz leiblich. Als Bild für solche Hoffnung verweist Jesus auf die Knospen des Baumes. Diese wachsen schon mitten im Winter, wenn der Frühling noch weit weg ist. Genau so, sagt Jesus, wächst auch das Neue, das Gott uns schenken will: unglaublich langsam. Und trotzdem kommt es uns nahe, langsam, aber unaufhaltsam. Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche Hoffnung Sie zu Weihnachten pflegen wollen? Dabei geht es nicht um große Vorsätze. Da muss auch das Familienfest-Programm nicht mehr durchgestylt werden. Wichtig ist: Überfordern Sie sich und Weihnachten nicht mit zu vielen Wünschen und Erwartungen, sonst ist die Enttäuschung groß. Wenn Jesus uns ermutigt, „das Haupt zu erheben“ geht es um die Aufmerksamkeit für Knospen. Vielleicht gelingt es Ihnen ja doch: Sich in diesen Weihnachtstagen Zeit dafür zu nehmen. Vielleicht horchen Sie einmal in sich hinein, welche Hoffnung bei Ihnen wachsen will. Amen.

**Lied:** EG 37,1-4 Ich steh an deinen Krippen hier



### **Fürbitte:**

Jedes Jahr zu Weihnachten zünden wir viele Lichter an zum Zeichen dafür, dass du, Gott, in Jesus Christus zu uns gekommen bist und damit Licht in alle Dunkelheiten dieser Welt gebracht hast.

Wir bitten dich für uns und alle Menschen:

Sei in der Einsamkeit, Krankheit, Not und Verzweiflung. Lass dein Licht auch in unser Leben scheinen, damit es hell wird in uns und begleite uns durch diese Weihnachtstage. Amen.

Auf dich hoffen wir, wenn wir uns in die Worte bergen, die dein Sohn uns geschenkt hat.

### **Vaterunser:**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segen:**

Gott, der Herr, segne euch. Er gehe mit euch den Weg in die Nacht und in den Tag. Er gebe euch seinen Stern zum Geleit, damit ihr findet, was ihr sucht. Er bleibe bei euch mit dem Licht der heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen. Er selbst sei der Weg, die Wahrheit und das Leben für euch – heute und immer.

So segne euch der liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

***Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und bleiben Sie behütet!***

***Ihre Pfarrerin Ingeborg Knörr***

